

ZEITUNG
FÜR DIE
SÜDPFALZ

Pfälzer Tageblatt

KURZ NOTIERT

Bericht aus der
„nervösen Zone“Gestern in der Gläsernen Redaktion:
Winfried Folz. FOTO: PRIVAT

Plaudernd gewährte RHEINPFALZ-Redakteur und Berlin-Korrespondent Winfried Folz, der bereits seit acht Jahren an der Spree beruflich zu Hause ist, einen Einblick in das journalistische Tagesgeschäft in der Bundeshauptstadt. Zusammen mit seinem Kollegen Hartmut Rodenwoldt kümmert er sich intensiv um die „nervöse Zone“ zwischen Reichstag und Kanzleramt. (eva) LANDESGARTENSCHAU, SÜDWEST

„Daheim zu Hause“ –
Kunstprojekt im Horst

„Daheim zu Hause“ heißt eine Fotografieausstellung, die Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer (SPD) heute um 19 Uhr im Jugendtreff Horst eröffnet. Die Ausstellung über „Stadtträume“ steht in Zusammenhang mit dem Themenmonat „stadt.land.vernetzen.“ des Prozesses „stadt.weiter.bauen.“ des Landes Rheinland-Pfalz und bildet diesen nicht auf der Fläche der Landesgartenschau ab, sondern im Stadtteil Horst. Er und seine Bewohner stehen im Fokus des Projektes. Peter Empl (Fotograf, Karlsruhe) und Wolfgang Sautermeister (Künstler, Mannheim) interviewten und fotografierten dort zwei Tage lang Quartiersbewohner. Ergebnis ist ein Kunstprojekt, das sich aus sozialer Begegnung und dem daraus entstandenen Foto einzelner Bewohner zusammensetzt. So entsteht ein Mosaik an Einblicken in ein lebendiges Quartier. (rhp)

BITTE UMBLÄTERN

Viktoria spielt mit dem Glück



Der Herzheimer Traditionsverein beabsichtigt, eine Spielhalle mit einem externen Betreiber in seinem Gebäude zuzulassen. KREIS SÜW

Deutschlandrufe ängstigen Anwohner

Minfelder haben Angst vor Männern in der Nachbarschaft, die Deutschlandrufe ausstoßen. GERMERSHEIMER RUNDSCHAU

Das Publikum wird zur Jury

Beim Martha-Saalfeld-Literaturpreis entscheidet am 16. Juli an der Uni Landau erstmals das Publikum mit. KULTUR REGIONAL

WETTER



Aussichten in der Südpfalz: Die Sonne sonnt sich ab heute wieder in ihrem Glanz, es wird wärmer – dank Hoch „Clara“. Nach noch kühlen 11 bis 13 Grad in der Frühe erwartet uns eine sehr freundliche Mischung aus viel Sonnenschein und nur wenigen lockeren Wolken. Die Höchstwerte liegen bei etwa 24 Grad. Der Wind weht leicht aufblaufend aus Nordost. Nachts Abkühlung bis auf etwa 14 Grad. Morgen heiter mit nur hohen Schleierwolken und bei 31 Grad auch wieder hochsommerlich-heiß. Am Sonntag heiter bis wolkig bei maximal 27 Grad. Die Nächste sind spürbar milder.

Vor einem Jahr: Bewölkt, 20 Grad, am Abend Gewitter.
Quelle: www.klimapalatina.de



Zwischen Sparkasse (rechts) und Bella Vitalis baut die „Er-lebt Gemeinde“, hier der Blick vom Messeplatz aus. Die Planung ist vom Büro Krampulz Meyer Architekten Stuttgart. SKIZZE: BK2M

Eine Kirche für alle

Die freie evangelische Kirchengemeinde Er-lebt wird in der Marie-Curie-Straße in Queichheim ein neues Gemeindezentrum bauen. Das Haus soll nicht nur der Gemeinde neue Möglichkeiten bieten, sondern allen Landauern offenstehen.

„Das neue Gemeindezentrum für die ‚Er-lebt Gemeinde‘ ist dringend notwendig“, sagt Pater Daniel Zimmermann im Gespräch mit der RHEINPFALZ. „Bereits seit fünf Jahren veranstalten wir sonntags zwei Gottesdienste nacheinander, da der Raum im jetzigen Zentrum viel zu klein ist.“ Laut Zimmermann ist er für 180 Menschen ausgelegt. Die Gemeinde sei aber mittlerweile auf 240 Mitglieder und 350 Gottesdienstbesucher gewachsen. Im Neubau sollen künftig 532 Menschen auf einmal Platz haben.

Die Erweiterungsmöglichkeiten am Standort in der Wilhelm-Wüst-Straße nahe der Queichheimer Brücke sind begrenzt. Dort könne nicht angebaut werden, erläutert der Pater. Nun freut sich die Gemeinde also auf den Umzug Ende kommenden Jahres. Im August soll der erste Spatenstich für den Neubau zwischen Sparkasse und Bella Vitalis sein. Für die Freikirche ist dieser Lückenschluss nicht nur baulicher Art, sondern auch von starker Symbolik: „Neben der erstrebenswerten körperlichen Fitness und erhofften finanziellen Sicherheit wissen Menschen um ihre Sehnsucht in spirituell-geistlichen Dingen und suchen Orientierung“, heißt es dazu auf der Homepage.

Das Projekt koste mehrere Millionen Euro. Die genaue Summe möchte der Pater nicht nennen. Die Finan-

zierung steht auf drei Säulen: „Zum einen sind wir als Gemeinde gefordert. Wir bieten zum Beispiel Bausteine an, die man kaufen und durch einen monatlichen Beitrag den Bau damit unterstützen kann. Außerdem besteht die Möglichkeit, der Gemeinde ein zinsloses Darlehen zur Verfügung zu stellen“, erklärt Zimmermann. „Da das allerdings nicht reichen wird, sind wir in Kontakt mit der Spar- und Kreditbank in Bad Homburg, deren Auftrag es ist, Gemeindegebäude zu finanzieren und uns zu einem gewissen Bestandteil diesen Bau durch einen Kredit mitzufinanzieren.“

Hochzeiten, Empfänge oder Abibälle – die Kirche Er-lebt öffnet ihr Haus für alle.

Blickfang des dreistöckigen Gemeindezentrums soll das Atrium werden. Der Durchbruch in der Mitte reicht bis zur Decke, wodurch Tageslicht in alle Stockwerke fällt und der Raum besonders eindrucksvoll wirkt. Hinter dem Atrium liegt im Erdgeschoss der Veranstaltungs- und Gottesdienstsaal. Geplant sind im Erdgeschoss auch eine große Küche und eine Garderobe. Zudem gibt es einen Besprechungsraum, auch Raum der Stille genannt, der von außen erreichbar ist.

In den beiden oberen Stockwer-

ken werden die Gemeinderäume entstehen. „Wir haben einen großen Schwerpunkt auf der Kinder-, Teenager- und Jugendarbeit, weshalb wir dafür auch Raum benötigen“, erläutert Zimmermann. So sollen die Kindergottesdienste dort gefeiert werden. Nach Altersgruppen aufgesplittet, kann auch ein altersgemäßes Programm angeboten werden.

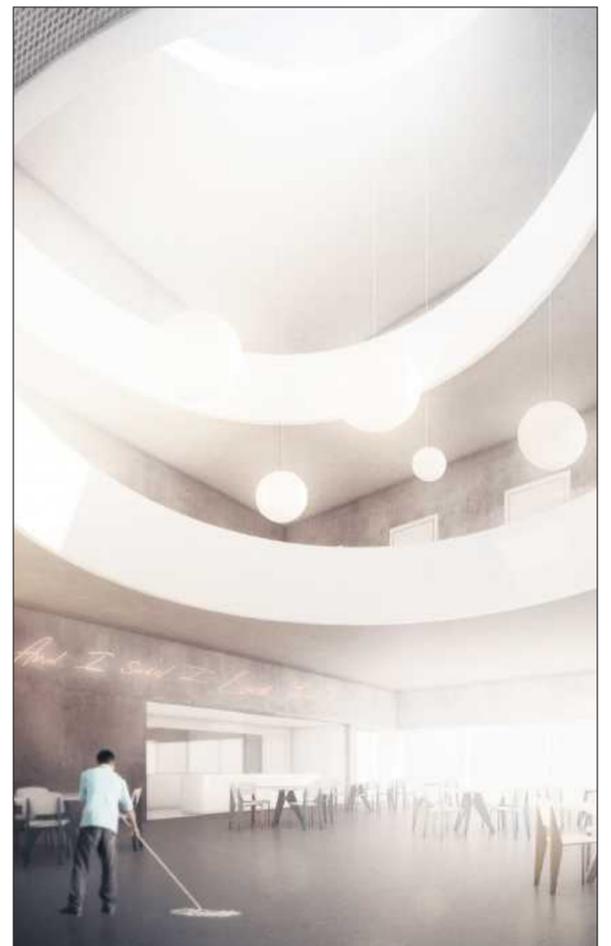
Das zweite Obergeschoss bietet Räume für die Jugend und für Schulungen. Daneben werden Büroräume entstehen, die unterschiedlich genutzt werden sollen.

„Da wir uns als Kirche für Landau bezeichnen, gehört zu unserem Konzept natürlich auch, dass wir unser Gemeindezentrum nicht nur für uns bauen. Wir möchten, dass dieses Gebäude, speziell der Veranstaltungsraum und das Atrium, für alle Landauer Bürger zur Verfügung steht.“ Laut Pater Zimmermann soll der Veranstaltungsraum deshalb auch für Konferenzen, Tagungen, Abibälle, Tanzveranstaltungen oder auch Messen dienen. Das Atrium eigne sich obendrein für Hochzeiten, Empfänge oder Jubiläen. (jema)

INFO

– Die „Er-lebt Gemeinde“ Landau ist eine evangelische Freikirche. Ihr Traum: „Menschen helfen, ein ganz auf Jesus Christus ausgerichtetes Leben zu führen.“

– Weitere Infos unter www.er-lebt.de.



Das lichtdurchflutete Atrium ist beeindruckend. SKIZZE: BK2M

„Bereit, eine neue
Partei zu gründen“

AfD-Vorsitzender Schmalz geht – Verband dezimiert

Georg Schmalz, seit einem Jahr Vorsitzender des AfD-Kreisverbandes Landau, ist aus der Partei ausgetreten. Mit ihm gehen drei weitere Vorstandsmitglieder, wie er gestern mitteilte. Myriam Kern, einziges Mitglied der AfD im Landauer Stadtrat, sagte der RHEINPFALZ: „Aktuell bleibe ich dabei.“ Sie kündigte eine Presseerklärung in den nächsten Tagen an.

Der Vorstand des Kreisverbandes Landau zählt laut Kern noch drei Mitglieder. Schmalz informierte, dass die Hälfte der bislang 22 Mitglieder des Kreisverbandes die AfD bereits verlassen oder ihren Austritt angekündigt hätten. Nach der Wahl des neuen Bundesvorstandes fühlten sie sich, wie er auch, in der Partei nicht mehr wohl und wollten die politischen Vorstellungen der neuen Führung nicht unterstützen. Wie am Dienstag berichtet, ist auch der ehemalige Oberbürgermeisterkandidat Manfred Kassner nicht mehr dabei. Die Austrittswelle schwappet über die ganze Republik.

Schmalz hat auch seine Ämter im Bundesbeirat der AfD für Integration und Migration sowie bei der Alternative für Mittelstand (AfM) in Rheinland-Pfalz niedergelegt. Er und die „gleichgesinnten Mitglieder“ seien dem von Bernd Lucke gegründeten Verein „Weckruf 2015“ beigetreten, „und sind jetzt bereit, eine neue Partei zu gründen“. Deutschland brauche eine seriöse Alternative zu den Altparteien, unterstreicht Schmalz.



Georg Schmalz FOTO: IVERSEN

Er sei 2013 in eine neue liberal-konservative Partei eingetreten, die unbelastet frei und frisch alle Themen neu habe bewerten können. Insbesondere Lucke und Joachim Starbatty hätten ihn beeinflusst, betont der 41-Jährige, der als physikalisch-technischer Assistent bei der BASF in Ludwigshafen arbeitet.

Der neue Vorstand um Frauke Petry bestehe weitestgehend aus Vertretern des rechtskonservativen Flügels. Mit Aussagen wie „Es gibt nun keine roten Linien mehr“ und „Wir sind eine Pegida-Partei“ sei klar ersichtlich, wohin sich die Partei entwickeln werde, so Schmalz.

Die AfD hatte 2014 in Landau auf Anhieb 3,8 Prozent erreicht und mit zwei Mandaten den Sprung in den Stadtrat geschafft. Myriam Kern und Gerhard Mosebach zerstritten sich jedoch. Zur Jahreswende kehrte der ehemalige CDU-Mann der AfD den Rücken und wechselte kurze Zeit später in die CDU-Fraktion. (sas)

Spritzhilfe bei Schäubles Ebay

Drei, zwei, eins – meins: Feuerwehr versteigert im Netz Teleskop-Gelenkmast

VON SEBASTIAN BÖCKMANN

Ebay kennt jeder. Da wird so ungefähr alles vertickt, was es auf Gottes weiter Welt zu kaufen gibt. Aber wenn Sie mal ein ganz besonderes Geschenk suchen, lohnt sich vielleicht auch der Blick auf www.zoll-auktion.de, ins virtuelle Auktionshaus von Bund, Ländern und Gemeinden.

Es wird unter der Federführung des Bundesfinanzministeriums betrieben, ist also sozusagen Schäubles Ebay. Da gibt's für gut 40 Euro einen Goldbarren. Zugegeben: Der wiegt nur ein Gramm. Etwas exklusiver ist eine französische Violine um 1880, die mit 5000 Euro angesetzt ist. Für 2000 weitere Euro gibt's auch einen Bogen dazu, damit Sie nicht nur zupfen müssen. Für den leidenschaftlichen Jäger wären da noch neun Zielfernrohre im Angebot, die derzeit bei gut 400 Euro stehen. Neun Flaschen Retsina sind schon weg – hatten ja auch was zu feiern, die Griechen.

Das Angebot ist also breitgefächert und die Zahlen sind nicht ohne. Im vergangenen Jahr gab es 326.000 Bieten und einen Erlös von insgesamt rund 78 Millionen Euro, so das Ministerium auf Anfrage. Praktisch alles, was die 3277 Anbieter eingestellt hätten, sei auch versteigert worden.

Noch im Angebot ist eine Rokoko-Kommode zu 800 Euro Mindestgebot. Die müssten Sie allerdings in Nauen abholen, wo immer das ist. Probleme beim Abholen dürfte ein Schweizer Eisenbahnwaggon machen, der im Badischen Laufenberg zum Verkauf steht und der deshalb auch nur mit 110 Euro veranschlagt ist. Vielleicht dann doch eher ein Louis-Vuitton-Täschchen zu 1000 Euro in Berlin? Ach, das hat Ihre Frau schon?

Die breite Auswahl erklärt sich dadurch, dass nicht nur Kommunen versteigern lassen, sondern auch viele bei Schuldner gepfändete Waren auf diesem Weg verwertet werden. Bei der Zoll-Auktion kann nach jedem Gebot innerhalb von fünf weiteren Minuten ein höheres abgegeben werden. Anders als bei Ebay, wo die Zeit einfach endet, ist so sichergestellt, dass auch stets der beste Preis erzielt wird.

Apropos Preis: Es gibt da noch den ultimativen Geschenktipp aus Landau: einen Teleskop-Gelenkmast auf einem MAN-Lastwagen. Das bei der Landauer Feuerwehr ausgemusterte Fahrzeug ist sehr praktisch, um in diesen Tagen ohne lästiges Schläucheziehen den ganzen Garten zu sprengen. Die Auktion endet schon am 14. Juli, und bis gestern gab es erst ein Gebot. Die Chancen stehen also nicht schlecht, mit wenig über 40.000 Euro zu einem wirklich ausgefallenen Präsent zu kommen. Der Laster ist auch noch so gut wie neu: Die Erstzulassung war zwar im November 1998, aber mit gut 30.000 Kilometern ist der 6,8-Liter-Diesel mal gerade eingefahren.

Die Landauer Wehr hat seit einem Jahr Ersatz. Das alte Fahrzeug sei in gutem Zustand, betont Feuerwehrinspektor Dirk Hargesheimer, es seien in den vergangenen Jahren auch 110.000 Euro reingesteckt worden. Allein 78.000 Euro (einschließlich der Ausleihe eines Ersatzfahrzeuges) hat demnach die große Inspektion alle zehn Jahre verschlungen. Kurz: Das Gerät ist unwirtschaftlich geworden.

Doch wer kauft ein solches Spezialfahrzeug? Erstens gibt es tatsächlich Sammler dafür – manchmal sind es Vereine –, zweitens kommen andere Wehren in Betracht, denn ein Neufahrzeug kostet inzwischen 600.000 Euro, und drittens, so weiß Hargesheimer, ist ein solcher Gelenkmast auch ungemein praktisch zum Fensterputzen an Hochhäusern oder zum Bäume stützen.



Noch zu haben: das Fahrzeug aus Landau. FOTO: FEUERWEHR